

A.03/ 2016 F  
**Gemeindehaus in Indien**

**Engineers Without Borders (EWB)**

beantragt: 3.000,- €  
Bearbeitung: Beate Schmucker  
siehe auch: <https://vimeo.com/153431516>

Die EWB-Leute sind uns aus vergangenen Projekten bekannt. Es sind allerdings immer wieder neue Student\*innen die sich hier engagieren. Zuletzt haben wir ein Brückenbauprojekt in Sri Lanka 2012 mitfinanziert (A.20/ 2012 F). *Engineers Without Borders – Karlsruhe Institute of Technology e.V. (EWB)* ist ein eingetragener studentischer Verein des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) mit anerkannter Gemeinnützigkeit und widmet sich Ingenieurprojekten in Entwicklungsländern in den Bereichen Wasserversorgung, Energiegewinnung und Infrastruktur. Ziel der Projektgruppe „Gramodaya“ ist - in Zusammenarbeit mit der indischen Partnerorganisation *AntyodayaChetanaMandal (ACM)* und den Menschen in Hudisahi (Mayurbhanj, Indien) - eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation.



*Bau der Pilotbiogasanlage im November 2015*

In Hudisahi leben die Adivasi, ein indigenes Volk. Derzeit gibt es eine aktive politische Bewegung bei den Adivasi und Proteste nach dem Vorbild Gandhis. Die verarmte ländliche Region wird von der Regierung vernachlässigt und besitzt daher keine funktionierende Basisinfrastruktur. So sind der Anschluss an das

Stromnetz und die Möglichkeit zur Abwasserentsorgung nicht gegeben.

Im Zuge der nachhaltigen Dorfentwicklung wollen die EWB durch einen einfachen und reproduzierbaren Ansatz Biogas zum Kochen ohne Feuerholz einführen. Dazu wurde bereits im November/Dezember 2015 eine Pilotbiogasanlage gebaut. Zudem wird vor Ort ein Gemeindehaus mit solarer Stromversorgung errichtet.

Das Gemeindehaus soll ein Treffpunkt für Versammlungen, aber auch zum sozialen Austausch und Wahrnehmen von Bildungsangeboten sein. Da es dort elektrisches Licht geben wird, bietet sich beispielsweise für Kinder die Gelegenheit, auch nach Einbruch der Dunkelheit für die Schule zu lernen. Wie die EWB beim Bau der Pilotbiogasanlage und durch das Einholen von Angeboten indischer Photovoltaik-Anbieter festgestellt haben, können die benötigten Materialien problemlos vor Ort beschafft werden.



*Projektmitglieder auf der SarvodayaSamaj Konferenz zu Thema Dorfentwicklung in Delhi, Indien*

Das Gesamtvolumen des Projekts für nachhaltige Dorfentwicklung beträgt 47.700 €, davon entfallen 6.600 € auf die Photovoltaikanlage. Bei der Aktion Selbstbesteuerung e.V. sind deshalb 3.000 € für die Schlüsselkomponenten der autarken Stromversorgung beantragt. Es wurden finanzielle Mittel bei der Erbacher-Stiftung für die Biogasanlage beantragt. Die Schöck-Familienstiftung und die Stiftung Neue Energie haben bereits ihre Unterstützung für das Gemeindehaus zugesagt.